Ressort: Auto/Motor

Hessens Ministerpräsident greift Autoindustrie an

Wiesbaden, 07.10.2018, 11:45 Uhr

GDN - Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) hat die Weigerung einiger Autohersteller, für den Schaden durch den Dieselbetrug aufzukommen, scharf kritisiert. "Was die Autoindustrie bisher angeboten hat, ist indiskutabel", sagte Bouffier dem "Tagesspiegel" (Sonntagsausgabe).

Wenn VW in den USA 13 Milliarden Euro zahle, "damit keiner von ihnen ins Gefängnis wandert, dann können sie hier nicht mit irgendwelchem Wenn und Aber kommen". Auf die Frage nach den Auswirkungen des unergiebigen Gerangels mit der Autoindustrie auf die Hessenwahl in drei Wochen sagte Bouffier: "Das hilft sicher nicht." Gleichzeitig zeigte sich der Ministerpräsident zuversichtlich, Fahrverbote für Frankfurt am Main verhindern zu können. "Dafür tue ich alles", sagte er. Bouffier warnte die Autoindustrie, ihr Renommee bei den Kunden zu verspielen. "Die wichtigste Währung in der Wirtschaft ist am Ende das Vertrauen", sagte der CDU-Politiker. Firmen, die sich bei der Entschädigung für den Dieselbetrug "bockig" anstellten, könnten viel verlieren. "Ob ihre Marke dann noch hoch gehandelt wird, ist fraglich."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-113033/hessens-ministerpraesident-greift-autoindustrie-an.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619